

Niederschrift

über die 19. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Oberzwehren
am **Dienstag, 13. Februar 2018, 18:30 Uhr**
im Saal, Hotel Eichholz, Kassel

26. Februar 2018

1 von 5

Anwesende:

Mitglieder

Birgit Hengesbach-Knoop, 1. stellvertretende Ortsvorsteherin, B90/Grüne
Heinz-Joachim Wolf, 2. stellvertretender Ortsvorsteher, CDU
Sascha Bickel, Mitglied, FDP
Karl Diele, Mitglied, SPD
Klaus Gnau, Mitglied, B90/Grü + GLO
Carola Günther, Mitglied, SPD
Andrés Hurtado Briongos, Mitglied, SPD
Cemil Tasdemir, Mitglied, SPD
Brigitte Thiel, Mitglied, CDU
Thomas Werner, Mitglied, CDU

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Metin Öztürk, Vertreter des Ausländerbeirates

Schriftführung

Jutta Gerth

Entschuldigt:

Barbara Bogdon, Ortsvorsteherin, SPD

Tagesordnung:

1. Auswertung der Daten zur Verkehrszählung/Geschwindigkeitsmessungen aus der Oberzwehrener Straße sowie aus der Altenbaunaer Straße
2. Verkehrssituation Einmündung Keilsbergstraße/Altenbaunaer Straße
3. Vorschläge zur Wahl einer Schiedsperson
4. Parksituation Oberzwehrener Straße Höhe Metzgerei Siebert
5. Mitteilungen

Eröffnung:

Wegen Erkrankung der Ortsvorsteherin eröffnet Herr Wolf als Stellvertreter die Sitzung um 18.35 Uhr. Die fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Die Tagesordnung wird in der vorgesehenen Form gebilligt.

2 von 5

1. Auswertung der Daten zur Verkehrszählung/Geschwindigkeitsmessungen aus der Oberzwehrener Straße sowie aus der Altenbaunaer Straße

Die Mitglieder des Ortsbeirates sehen sich die Ergebnisse der Geschwindigkeitsüberprüfungen/Verkehrszählungen an. Die Beobachtungen von Ortsbeiratsmitgliedern (Sitzung vom 9. Mai 2017), dass viel zu schnell gefahren wird, haben sich leider bestätigt. Die Verkehrszählungen bestätigen auch das hohe Fahrzeugaufkommen. Dem Ortsbeirat fehlt eine Einschätzung des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes zu den nun vorhandenen Daten mit einer Stellungnahme, welche Maßnahmen möglich sind.

Antrag:

Der Ortsbeirat fordert das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt auf, nach den erfolgten Messungen über die gefahrenen Geschwindigkeiten in der Oberzwehrener Straße und Altenbaunaer Straße eine Einschätzung zu geben, wie sich das Verhältnis von der Stärke des Verkehrsaufkommens zu den gefahrenen hohen Geschwindigkeiten verhält und welche Maßnahmen der Magistrat ergreifen will.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Verkehrssituation Einmündung Keilsbergstraße/Altenbaunaer Straße

Antrag:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, an der o. a. Einmündung für den Geradeausverkehr auf der Altenbaunaer Straße in Richtung Ortsmitte in Höhe der Einmündung eine gestrichelte Wartelinie (Zeichen 341 StVO) einrichten zu lassen. Es bietet sich hier an, diese Wartelinie in Verlängerung der bereits vorhandenen Wartelinie für die Linksabbieger in die Keilsbergstraße zu markieren.

Begründung:

Hauptproblem an dieser Einmündung ist das Linksabbiegen von der Keilsbergstraße kommend in die Altenbaunaer Straße.

3 von 5

Die folgend beschriebenen prekären Verkehrssituationen ergeben sich allerdings schwerpunktmäßig nur in den Hauptverkehrszeiten, bei VW-Schichtwechsel und wenn es zu Verkehrsunfällen auf den Bundesautobahnen A 44 und A 49 oder der B 3 kommt. Es ist allgemein bekannt, dass die Altenbaunaer Straße im Stadtteil Oberzwehren in beiden Fahrtrichtungen generell sehr viel Verkehr aufnehmen muss. Momentan kommen noch zusätzliche Belastungen durch die Brückenbauarbeiten an der A 49 und an der A 44 hinzu.

An der besagten Einmündung kommt es zu den oben genannten Zeiten zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. Sie entstehen dadurch, dass die Einmündung blockiert wird, wenn die dortige Fußgängerampel – vor allem durch Ein- und Ausstiege der Tram – betätigt wird. Die Verkehrsteilnehmer fahren dann die Einmündung schlichtweg „zu“! Damit ist es für die Linksabbieger aus der Keilsbergstraße nicht mehr möglich, in die Altenbaunaer Straße einzufahren.

Anzumerken ist allerdings, dass stadtfremde Verkehrsteilnehmer diese Einmündung nicht sofort als solche einwandfrei erkennen und deshalb bei „Rot“ der Fußgängerampel bis zur Haltelinie (Zeichen 206 StVO) an der Fußgängerampel vorfahren. Dadurch besteht für die Linksabbieger keine Möglichkeit mehr, ohne die Einmündung zu blockieren, in die Altenbaunaer Straße einzufahren.

Trotz dieser Verkehrssituation, also dem „Zufahren“ der Einmündungen, versuchen es einige Fahrzeugführer, sich trotzdem in die Altenbaunaer Straße „einzufädeln“. Gefahrenträchtige Verkehrssituationen sind dann die Folge dieses Verhaltens.

Sowohl in Fahrtrichtung stadteinwärts als auch in den Stadtteil darf jeweils 50 km/h gefahren werden.

Die geschilderte Verkehrssituation hat sich insbesondere durch das Neubaugebiet am „Dorothea-Viehmänn-Park“ mit insgesamt 75 Ein- bzw. Zweifamilienhäusern noch erschwert. Die Bewohner/Verkehrsteilnehmer aus diesem Bereich können auch nur über die Keilsbergstraße in den Ortsteil bzw. in die Stadt gelangen.

Leider wurde nach Abschluss der Bauarbeiten des Neubaugebietes die Baustraße – von der Straße „Im Ährenfeld“ zur Altenbaunaer Straße – zurückgebaut, die seinerzeit von allen Verkehrsteilnehmern benutzt werden konnte und somit zu einer enormen Entlastung der oben angeführten Einmündung beigetragen hat.

Sofern die geschilderten Gründe für die Markierung einer Wartelinie dem Straßenverkehrsamt nicht schlüssig sind, fordert der Ortsbeirat einen Ortstermin.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Vorschläge zur Wahl einer Schiedsperson

Herr Wolf berichtet, dass die Amtszeit der Schiedsperson im Juni ausläuft. Frau Adamczak möchte keine weitere Amtszeit das Ehrenamt ausüben. Bisher wurde keine geeignete Person gefunden, die vorgeschlagen werden kann.

Antrag:

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung des Ortsbeirates vertagt. Herr Wolf bittet die Mitglieder des Ortsbeirates, sich wegen eines geeigneten Vorschlags für das Amt der Schiedsperson Gedanken zu machen.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Parksituation Oberzwehrener Straße Höhe Metzgerei Siebert

Der Kurvenbereich der Oberzwehrener Straße (zwischen Metzgerei Siebert und „Heldenhain“) wird oft von Fahrzeugen zugeparkt, vermutlich von Anliegern und Benutzern der Deutschen Bahn. Da in dem Kurvenbereich entgegenkommende Fahrzeuge nicht gesehen werden, stehen die Fahrzeuge dann voreinander und ein Ausweichen ist nicht möglich.

Antrag:

Der Ortsbeirat bittet das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt zu prüfen, welche Möglichkeiten zur Lösung dieses Problems in Betracht kommen könnten.

Beschluss:

Der Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen bei 4 Nein-Stimmen angenommen.

5. Mitteilungen

keine

Die Stellungnahmen des Magistrats zu Punkten vorangegangener Sitzungen werden bekannt gegeben.

Der Ortsbeirat möchte die Ablehnung der Einstellung von Mitteln für die Schule Schenkelsberg in den Haushalt 2018, Schreiben der Kämmerei vom 23. 01. 2018 – Anträge zum Haushaltsplanentwurf 2018 – noch einmal mit einem kompetenten Vertreter des Magistrats diskutieren.

Als Termin für die nächste Sitzung des Ortsbeirates wurde bereits vereinbart:

Dienstag, 13. März 2018.

Herr Wolf schließt die Sitzung um 19.35 Uhr.

Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

Heinz Wolf
2. stellvertretende Ortsvorsteherin

Jutta Gerth
Schriftführerin